

## Einer für Alle, Alle für Einen

Egenhofen; Zu Weihnachten freuen wir uns immer über Geschichten, die zeigen, dass es ein Miteinander und ein Füreinander gibt. So eine Geschichte gibt es gerade in Egenhofen. In der Sitzung des Gemeinderates vom 19.12.2022 wurde die prekäre Personalsituation im Kindergarten, des großen Hauses der Krümelkiste kontrovers diskutiert. Hieraus ist aber auch etwas erwachsen, was ein Beispiel für Solidarität und Zusammenhalt ist, und vielen ein Beispiel sein kann.

Im Kindergarten Krümelkiste in Egenhofen, drohte wie andernorts auch, die Schließung einer Kindergartengruppe. Derzeit ist mit einer Erzieherin, einer Ergänzungskraft und einer Berufspraktikantin sowie einem Erzieher in der Leitung nicht ausreichend Personal vorhanden, um beide Kindergartengruppen mit je etwa 20 Kindern aufrecht zu erhalten.

Dem wollte das Krümelkistenteam nicht ins Auge sehen und hat sich umfangreich Gedanken gemacht, wie sie auch diese Kinder betreuen können. "Gerade nach der schweren und entbehrungsreichen Corona Zeit, möchte keiner von uns, dass wieder Kinder zu Hause bleiben müssen", so Benjamin Karrer, Leiter der Krümelkiste.

Das Team entwarf in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt einen Notfallplan. Dieser sieht vor, dass von den 42 betroffenen Kindern alle Vorschulkinder, Integrationskinder und Kinder von Alleinerziehenden vorrangig betreut werden, egal in welcher Kindergartengruppe sie vorher waren. Auch Kinder von Berufstätigen sollten an jenen Tagen voll betreut werden, an denen die Eltern nicht verfügbar sind. Hierzu hat man eine Elternbefragung angestoßen. Die letzte Gruppe von Kindern, bei denen ein Elternteil Vollzeit zu Hause ist, hätte eine sehr reduzierte Betreuungszeit an den Nachmittagen erhalten, da dort Kapazitäten frei sind. Um die Betreuung besser zu ermöglichen, findet eine Zusammenlegung der Kindergartengruppen und eine Betreuung der Kinder in einem teiloffenen Konzept statt. Zahlreiche Räume sollen hierbei genutzt und in besondere „Themeninseln“ verwandelt werden.

Der Elternabend, bei dem das Konzept vorgestellt wurde, verlief äußerst kontrovers. Unverständnis und Unsachlichkeit paarten sich mit Verständnis und konstruktiver Lösungsfindung. Aus dieser Kontroverse ist allerdings etwas hervorgegangen, was vorher keiner absehen konnte.

Die Elternbefragung zeigte, wie sozial die meisten der Betroffenen sind und dass sie ihrem Krümelkistenteam helfen wollen, die Last gemeinsam zu tragen. Viele Eltern, die nach dem Notfallplan einen 100%igen Anspruch hätten, ermöglichen für 1-2 Tage eine Betreuung zu Hause und schaffen somit Möglichkeiten für andere. Schlussendlich können 35 von 42 Kinder entsprechend der zurückgemeldeten Zeiten kommen. Aber auch für die verbleibenden sieben Kinder, wurde dank dem Entgegenkommen der anderen, eine tolle Lösung gefunden. Sie können an zwei Vormittagen die neue "große" Gruppe zu ihren gewählten Buchungszeiten besuchen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Betreuung an den Nachmittagen. Dies ist eine Mammutaufgabe der sich das ganze Team der Krümelkiste geschlossen stellt.

"Wir sind allen Eltern sehr dankbar, die uns entgegengekommen sind. Wir wissen, dies ist eine schwierige Situation für alle, aber wir sind froh um die Unterstützung, den Zusammenhalt und darüber, dass nun alle unsere Kinder ihre Freunde sehen können", sagte Benjamin Karrer im Zuge der Finalisierung des "Notfallplans".

Ein solcher Notfallplan ist nicht selbstverständlich, vielerorts werden Kindergartengruppen einfach geschlossen, wenn nicht ausreichend Personal vorhanden ist. Auch ist es nicht selbstverständlich, dass man in seinen eigenen Belangen zurücktritt um anderen Kindern/Familien etwas zu ermöglichen.

Für die Zukunft möchte die Krümelkiste nicht mehr in die Situation kommen und arbeitet mit Hochdruck daran, diese zu ändern. Hierbei finden sie viel Unterstützung bei den Eltern, die bei der Erstellung einer neuen Website genauso helfen wollen, wie bei der Umgestaltung der Gruppenräume.

Auch der Gemeinderat hat seine Unterstützung in der Sitzung vom 19.12.2022 zugesagt. Infolgedessen fanden erste Gespräche mit dem Krümelkistenteam, dem Elternbeirat, dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung sowie den zuständigen Referenten aus dem Gemeinderat bereits am 21.12.2022 statt. Hierbei wurden bereits viele gute Dinge ausgearbeitet und angestoßen.

Wir halten zusammen, zum Wohle der Egenhofener Kinder und Familien!

Das Team und der Elternbeirat der großen Krümelkiste